

**NIEDERSCHRIFT Nr. 4/2019
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Schlatt
am 10.04.2019 im Sitzungszimmer der Quellenhalle Schlatt
von 19.00 Uhr bis 20.15 Uhr**

Anwesend:

Ortsvorsteher: Seywald, Ottmar

Ortschaftsräte: Bär, Dieter
Bißwurm, Erich
Nolde, Andrea
Uhle, Ralph
Zeller, Stephan

Entschuldigt: Körber, Bernd
Waßmer, Lisa

Von der Verwaltung: Schmid, Andreas, Leiter Dezernat II Hauptverwaltung
Lang, Erika (Schriftführerin)

Zuhörer: 3

Ortsvorsteher Ottmar Seywald stellt fest, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 02.04.2019 einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist. Nach Begrüßung der Mitglieder eröffnet der Ortsvorsteher die öffentliche Sitzung.

1. Bürgerfragestunde

Ein Bürger regt an, an der Bushaltestelle in der Hardtstraße eine Laterne anzubringen. Im Winter ist es morgens noch dunkel und die Schüler sind von den Autofahrern erst sehr spät zu erkennen.

2. Erweiterung Geltungsbereich Baugebiet Unter dem Dorf

Ortsvorsteher Ottmar Seywald begrüßt Herrn Andreas Schmid, Leiter des Dezernats II Hauptverwaltung, der zu diesem TOP referiert und übergibt Herrn Schmid das Wort.

Im Frühjahr 2018 hat der Ortschaftsrat den Beschluss gefasst, einen Teilbereich im Anschluss an die Straße Unter dem Dorf als Baugebiet weiter zu entwickeln. Im Mai 2018 gab es eine Eigentümerversammlung, in der die Rahmenbedingungen den Eigentümern vorgestellt wurde. Im Anschluss daran wurden Einzelgespräche mit den Eigentümern durchgeführt. Es bedarf der Zustimmung aller Eigentümer, die mittlerweile alle eingegangen sind. Im Zuge dieser Gespräche hat ein Eigentümer darauf hingewiesen, dass im Eingangsbereich des neuen Baugebietes nur eine einseitige Bebauung möglich sei. Der Grund hierfür ist die Starkstromleitung, die über das Gebiet führt. Jetzt bedarf es der Zustimmung des Ortschaftsrates für die Erweiterung des Geltungsbereiches, damit die von Eigentümern gewünschte beidseitige Bebauung möglich ist.

OR Frau Nolde erkundigt sich, was unter der Starkstromleitung gebaut werden kann. Herr Schmid erläutert, dass sich dies im städtebaulichen Entwurf entscheidet. Die Träger öffentlicher Belange, wie z.B. die Energieversorger können Bedenken äußern. Diese Einschränkungen werden dann planerisch umgesetzt. Je nach Bedenken können in diesem Bereich dann nur Ausgleichsflächen, Parkplätze etc. ausgewiesen werden.

Frau Nolde ist nicht erfreut, dass sich durch die Erweiterung des Geltungsbereichs eventuell auch die Einwohnerzahl dieses Baugebietes erhöht. Sie war immer nur für eine maßvolle Bebauung mit maximal 100 Einwohnern. Jetzt werden es wohl ca. 130 Einwohner, je nach Anzahl der Wohneinheiten. Nach Aussage von Herrn Schmid wird sich das Baugebiet erst nach und nach füllen, so dass die Infrastruktur mithalten kann.

OR Herr Uhle teilt die Meinung von Frau Nolde. Auch er ist für ein maßhaltiges Wachstum und dieses Baugebiet ist wesentlich größer, als ursprünglich gewollt. Er ist der Ansicht, dass der Flächenfraß auf Minimum zu halten ist. Der landwirtschaftlich genutzte Weg im Norden der Grundstücke Unter dem Dorf ist überflüssig, er hat keine Erschließungsfunktion, auch wenn einige Anwohner, diesen Weg als rückwärtige Anfahrt zu ihrem Grundstück nutzen. Die Breite des Weges von ca. 3 m kann als Bauland miteinbezogen und so landwirtschaftliche Flächen gespart werden. Die von der Telekom verlegten Leitungen müssten kostenpflichtig (für die Telekom) verlegt werden.

Laut Auskunft von Herrn Schmid, errechnet Frau Haag-Bingemann die Kosten für eine Verlegung bzw. Eintragung von Leitungsrechten, je nach dem was sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar ist.

OR Frau Nolde findet es nicht gut, wenn die Leitungen weiterhin genutzt werden. Zu diesen hat man im Störfall keinen Zugriff mehr, wenn der Landwirtschaftsweg wegfällt und dieser Bereich Privatgrund wird. Ihrer Ansicht nach müssen die Leitungen neu verlegt werden.

OR Herr Zeller stellt fest, dass der Ortschaftsrat sich einig war, dass der Landwirtschaftsweg weg kommen soll. Die Erweiterung des Geltungsbereiches ist soweit sinnvoll. Vielleicht bietet sie auch die Möglichkeit zur Verkehrsberuhigung der Biengener Straße.

OR Herr Uhle hat des Weiteren die Befürchtung, dass es entlang der Biengener Straße Probleme mit Lärm geben könnte. Lärmschutzmaßnahmen z.B. hohe Mauern, wie es bereits in der Biengener Straße auf der Seite gegenüber gibt, möchte er nicht. Er schlägt vor, dass der Eingangsbereich des Baugebietes, das von der Starkstromleitung beeinträchtigt ist, als Frei- und Grünfläche ausgewiesen wird. **OR Frau Nolde** ist der gleichen Meinung. Eine Ausgleichsfläche im

vorderen Bereich kann nach hinten Lärm abhalten und ist gleichzeitig Begrünung des Ortseinganges.

Auf Nachfrage von **OR Frau Nolde** betreffs Fußwegverbindung zum bestehenden Spielplatz Unter dem Dorf, teilt Herr Schmid mit, dass dies nicht möglich sei.

OR Herr Bißwurm erkundigt sich, ob der bestehende Feldweg in Richtung Wäldele erhalten bleibt. Dies ist der Fall und nördlich des neuen Baugebietes wird es wieder einen Landwirtschaftsweg geben, damit die landwirtschaftlichen Flächen auch angefahren werden können. **OR Herr Zeller** schlägt vor, den Landwirtschaftsweg hinter dem Baugebiet nicht zu gut auszubauen, um zu verhindern, dass Bewohner wieder eine rückwärtige Zufahrt zu ihren Grundstücken einrichten.

Laut Herrn Schmid geht es jetzt darum, den endgültigen Geltungsbereich des Baugebietes abzuschließen. Im Rahmen des Bebauungsplanes ergibt es sich, wie Grünflächen und Baugrundstücke ausgewiesen werden. Ziel der Verwaltung ist es, die Ausgleichsflächen innerhalb eines Baugebietes auszuweisen, sofern möglich.

Beschlussvorschlag als Empfehlung an den Gemeinderat:

- a) Der Geltungsbereich I des Baugebietes Unter dem Dorf wird auf Geltungsbereich II erweitert, wie vorgestellt.
- b) Der bestehende Feldweg wird aufgehoben und zum neuen Baugebiet dazu genommen, sofern dies finanziell möglich ist.

Ergebnis: einstimmig mit 6 Stimmen

3. Bauanträge und Bauvoranfragen

Es liegen keine Bauanträge oder Bauvoranfragen vor.

4. Information der Verwaltung und Anfragen des Ortschaftsrates

Ortsvorsteher Ottmar Seywald hat folgende Informationen:

- Schulhausanbau: Die Terminplanung wurde an alle Ortschaftsräte verteilt. Zur Zeit laufen die Vorarbeiten zum Montieren der Stützen, die Verlegung der Deckenabstützungen usw. Da ständig Kinder und Eltern unterwegs sind, ist eine Montage mit Kran nicht möglich. Um die Anlieferung der einzelnen Gewerke zu ermöglichen, ist eine teilweise Sperrung der Quellenstraße in den Osterferien sowie in den Pfingstferien notwendig. Nach den Sommerferien soll der Anbau in Betrieb genommen werden.
- Kreuz auf dem Friedhof und bei den Fahrradständern: Beide Kreuze wurden abgedampft und gereinigt. Beim Abdampfen des Kreuzes auf dem Friedhof sind die Füße vom Christus abgebrochen. Die Firma Eckert in Tunsel wird den Christus abnehmen und zwei neue Beine mit Füßen herstellen und die rostigen Nägel an den Händen gegen Edelstahlnägel tauschen.
- Lagerung von Altfahrzeugen auf dem Anwesen Unter dem Dorf 2: Das Landratsamt – Fachbereich Umweltrecht- ermittelt in dieser Angelegenheit. Die Örtlichkeit wurde am 27.02.2019 vom Polizeipräsidium Freiburg kontrolliert und Lichtbilder erstellt. Nach erster Einschätzung handelt es sich wohl nicht um Fahrzeuge mit Abfalleigenschaft, also nicht Altfahrzeuge, da diese entsprechend vor Witterungseinflüssen geschützt auf dem Hofgelände abgestellt sind. Was sich

darunter für Fahrzeuge verbergen und wie diese aussehen, ist nicht bekannt und kann auf polizeiliche Weise ohne Mitwirken der/des Eigentümer/s auf diesem Privatgrundstück auch nicht festgestellt werden. Auf eine Einbestellung, sowie auf die Hinterlassung von Nachrichten auf dem AB wurde von Seiten der Eigentümer nicht reagiert.

Das Grundstück bietet keinen schönen Anblick, Herr Schäfer vom Ordnungsamt wird sich weiterhin darum bemühen.

- Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung: Am 02.04.2019 fand ein Gespräch im Rathaus Bad Krozingen statt. Teilnehmer waren Bürgermeister Volker Kieber, Hauptamtsleiter Andreas Schmid, Frau Birkenmeier vom Ordnungsamt, Herr Wunderlich vom Landratsamt Freiburg, Ottmar Seywald/OV Schlatt, Peter Ritzel/OV Tunsel und Benjamin Borgas/OV Biengen.

Die Ortsvorsteher brachten zur Begründung auf Reduzierung der Geschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt die Gefahrenpunkte ein.

Gefahrenpunkte in Schlatt: Fußgängerüberquerung Biengener Straße der Schul- und Kindergartenkinder von der Quellenstraße kommend zum Sportunterricht in der Quellenhalle; Zufahrt zur Kita in den Containern neben der Quellenhalle ab Mai; hohes Verkehrsaufkommen in der Kurve beim Gasthaus Hirschen. Hier wäre ein Zebrastreifen sehr gut, insbesondere zur Überquerung für die Fußgänger in Richtung Sportplatz. Dann würden die Autofahrer diese Kurve weniger rasant durchfahren. Laut Auswertung der Verkehrsuntersuchung aus dem Jahr 2016 sind in der Biengener Straße ca. 5200 Fahrbewegungen pro Tag verzeichnet.

Herr Wunderlich erläuterte, dass folgende Gegebenheiten bei einem Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung auf 40 km/h aufgeführt werden sollen:

- Grobe Einschätzung der Schulwege-Hauptströme
- Auflistung örtlicher Infrastruktur: Schule, Kita, Unterkünfte Flüchtlinge, Geschäfte, Neubaugebiete
- Feststellung möglicher Unfallschwerpunkte
- Feststellung Fahrzeugaufkommen
- Lärmpegel (größter Punkt)

Die Ortschaftsräte nehmen dies zur Kenntnis und bitten darum, dass zusammen mit der Verwaltung von Bad Krozingen ein Antrag erarbeitet und ans Landratsamt weitergeleitet wird.

In diesem Zusammenhang soll die Geschwindigkeitsmesstafel einige Zeit in der Biengener Straße vor der Quellenhalle aufgestellt werden. OR Herr Bär erklärt, dass durch das neue Baugebiet das Verkehrsaufkommen größer wird und für die Überquerung der Biengener Straße ein Zebrastreifen sinnvoll wäre.

- Der Jugendraum soll am 25.04.2019 um 14 Uhr an das neue Jugendteam übergeben werden. Der Nutzungsvertrag wurde betreffs Reinigung überarbeitet.

- Nach der vorliegenden Auswertung der Quellschüttung geht die Schüttung nicht zurück. Die Auswertungen werden an die Ortschaftsräte ausgeteilt.

OR Herr Uhle bittet um Mitteilung, wann die Grundwasserpumpe beim Bauvorhaben in der Thermenallee wieder abgestellt wird.

Anfragen von Ortschaftsräten:

OR Frau Nolde:

- Eingestelltes Gewerbe zur Reparatur von Krafträdern/Im Käppelefeld: auf dem Grundstück sind im rückwärtigen Bereich zum Fahrradweg hin wieder mehr Fahrzeuge abgestellt und Aktivitäten zu beobachten. Ortsvorsteher Ottmar Seywald hat bereits Kontakt zum Eigentümer aufgenommen.

- Am Ende des Mattengrabens fließt kein Wasser mehr. Sie befürchtet, dass durch die Austrocknung die Helmazurjungfer Schaden erleiden könnte. Wird der Graben wieder ausgebaggert? Info an Frau Keller vom Umweltamt.

Ortsvorsteher Ottmar Seywald dankt den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die öffentliche Sitzung um 20.15 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für die Mitglieder:

.....

Schriftführer: